



Kathrin Wittich-Jung

Taufansprache zu Lukas 10,20 „Goldenes auf Himmelpapier“

*Für diese Ansprache wird eine Schreibmaschine benötigt. Sie kann vor dem Gottesdienst am Eingang platziert sein, so dass die Gottesdienstbesucher*innen ihre Vornamen dort aufschreiben können. Bevor der Gottesdienst beginnt, wird sie auf die Kanzel oder an den jeweiligen Predigtort gebracht. Das eingespannte Blatt mit den Namen bleibt eingespannt.*

Wenn es mehrere Täuflinge im Gottesdienst gibt, ist es für diese Ansprache schön. Denn im ersten Predigtteil wird die Bedeutung der Namen der Täuflinge genannt.

**Gnade sei mit euch
und Friede von dem,
der da ist und der da war
und der da kommt.**

I. Namen

Jede trägt den eigenen Namen. Von Anfang an.

Der wurde von den Eltern ausgesucht. Manchmal aus Familientradition. Manchmal, weil er schön klingt. Weil die Bedeutung passend ist und manchmal sogar einem Wunsch gleichkommt.

Da wird gesucht: Bücher gewälzt. Das Internet befragt. Familie und Freunde. Welcher Name soll es sein? Und welcher auf keinen Fall?

Der Name begleitet uns das ganze Leben. Von Anfang an.

Jeder Name hat eine Bedeutung.

Hier die Namen und die Bedeutung der Täuflinge einfügen. (Z.B. so: Samuel: Das kommt aus dem Hebräischen. Da stecken die Worte hören und Gott drin. „Der von Gott erhörte“.)

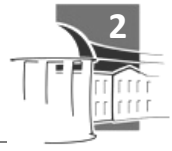
Der Namen begleitet uns. Er prägt uns und ist ein Teil von uns. Wir werden unverwechselbar. Einzigartig. Er ist uns ins Herz geschrieben.

Der Name begleitet uns unser Leben lang. Genauso wie die die Taufe und der Segen: Gottes Versprechen begleitet uns das ganze Leben. Von Anfang an.

II. Anfänge

Getauft und gesegnet.

Die Namen sind in den Himmel geschrieben.



Oder in Gottes Buch – so erzählt's die Bibel manchmal.

N.N. *Namen der Täuflinge noch mal mit der Schreibmaschine aufschreiben und dabei laut aussprechen.*

N.N.

N.N.

Und all Eure Namen auch.

*Einige der Namen der Gottesdienstbesucher*innen vorlesen*

Das Klacken der Schreibmaschine ist zu hören. Oben im Himmel.

Als die Täuflinge auf die Welt kamen. Und ihr sie zum ersten Mal in den Armen gehalten habt. Und ihr habt in ihre Augen geschaut. Ganz am Anfang ihres Lebens. Ihr habt ihre kleinen Hände und Füße gesehen. Und sie bewundert. An den Köpfen gerochen – und sie riechen, wie nur Babys riechen können. Wunderbar.

III. Himmelpapier

Da waren die Namen Eurer Kinder schon in den Himmel geschrieben.

Immer, wenn einer geboren wird, ertönt dieses KLACK KLACK im Himmel.

Und die Namen werden aufgeschrieben.

Auf Himmelpapier.

Fein säuberlich. Name für Name.

Jeder Name hat eine Zeile.

Und Gott wacht darüber. Über das Leben. Über die Kinder. Über Euch alle.

Und heute dann Taufe.

Da verweben sich die Wege von N.N. und N.N. und N.N. mit Gottes Geschichte.

Er ist bei ihnen – das verspricht er in der Taufe. Er geht mit ihnen durch das Leben.

Er hält die Hand beim ersten Schritt.

Er schiebt an, beim ersten Klettern auf dem Klettergerüst.

Er gibt einen Schubser zu den neuen Freunden.

Und manchmal da schubst er auch und du fällst hin. Und dann stehst du auf und merkst: Ich bekomme die Kraft zum Leben. Ich bekomme die Kraft, auch Schweres zu meistern.

Der erste Kuss und der erste Liebeskummer.

Beim ersten Tanz, wenn Du Dich zur Musik wiegst.

Die erste Arbeitsstelle. Und wenn zwei dann vor dem Traualtar stehen.

Eure Namen sind in den Himmel geschrieben – auch, wenn ihr alt und grau seid. Und wenn die Finger so gekrümmt sind, dass sie den Stift kaum noch halten können.

Und am Ende des Lebens ist er auch. Sitzt am Bett.

Gott geht mit. Und er ist da. Aber er schränkt dich nicht ein. Er lässt dich laufen und den Wind in den Haaren spüren. Da ist Freiheit.

Gott hat die Namen auf Himmelpapier geschrieben.

Ein durchscheinendes, leuchtendes Papier ist das.

Mit goldenen Buchstaben, weil Du kostbar bist. Und wertvoll.



Dieses Papier kann nicht reißen.

Es hält aus: Wenn Du nach dem Sinn fragst. Und auch, wenn du zweifelst – an Gott und der Welt.

Es hält aus, wenn du traurig oder wütend bist. Und auch manchen Trotz.

Es hält Stand und zerreißt nicht. Und die goldenen Buchstaben leuchten.

IV. Taufe und Segen

Mit der Taufe fängt es an. Da haben die Kinder gespürt, dass sie zu Gott gehören. Und das heute etwas Neues anfängt in ihrem Leben.

Die Namen haben sich mit Gottes Geschichte verwoben. Das Leben beginnt. Für N.N., N.N. und N.N. ganz klar: Das Leben liegt ihnen zu Füßen und es fängt jetzt an.

Aber auch für Euch. Die Taufe macht uns neu.

Wir werden zu freien Menschen.

Denn bei Gott ist der Ort, an dem du so sein kannst, wie du bist. Mit Deinem Strahlen und Deinem Weinen. Da kannst du auch Deine weiche und zerbrechliche Seite zeigen. Da musst du nicht stark und schön sein. Es reicht, dass Du „Du“ bist. Er kennt Dich. Und das ist gut so.

Schreibmaschine: Namen der Täuflinge noch mal aufschreiben und aussprechen.

N.N.

N.N.

N.N.

und *Namen der Taufeltern und anderen Gottesdienstbesucher*innen sagen* und wie ihr heißt:

„Freut Euch, dass Eure Namen in den Himmel geschrieben sind.“

Amen.